



offene Liste
Ratsfraktion
Eiland 10
42651 Solingen
T 0212-200740
F 0212-12404
E gruene-sg@telebel.de

B. 90/Die Grünen-offene Liste, Eiland 10, 42651 Solingen

Herrn Bezirksbürgermeister

Axel Birkenbeul

Und: Bezirksverwaltungsstelle

Solingen, den 23.9.2015

Antrag zur nächsten Sitzung Bezirksvertretung Burg/Höhscheid am 22. Oktober 2015

„Radfahreres Solingen“

Sehr geehrter Herr Birkenbeul,

wir beantragen, dass die Bezirksvertretung Burg/Höhscheid folgenden Beschluss fasst:

Die Bezirksvertretung Burg/Höhscheid beauftragt die Verwaltung, bei jeder Straßenbaumaßnahme grundsätzlich den Aspekt des sicheren Radfahrens zu berücksichtigen und schriftlich darzustellen, welche Möglichkeiten es für das Anlegen von Fahrradwegen, Sicherheitsstreifen usw. gibt, wobei die Anlage von Sicherheitsstreifen immer geprüft werden soll. Des Weiteren soll dargestellt werden, wo es besondere Gefahrenstellen (z. B. Aus- und Einfahrten von Privatgrundstücken sowie insbesondere Ein- und Ausfahrten von Einkaufszentren, des weiteren Abbiegespuren, Gefällestrrecken usw.) gibt.

Da, wo Maßnahmen für ein sicheres Radfahren nicht möglich oder nicht notwendig sind, sind die Gründe dafür detailliert darzulegen.

Begründung:

In der Informationsvorlage der Verwaltung vom 13.5.2015 (Drcks. 850) wurde bzgl. der Perspektiven des Radverkehrs in Solingen die im Rahmen des Förderprojektes „Sicher Radfahren“ folgende Schlussfolgerung zitiert: „Dem Radverkehr muss allgemein mehr sicherer Raum, gerade an Gefälle- und Steigungsstrecken, zur Verfügung gestellt werden. Dies ist zwangsläufig mit leichten Einschränkungen des Kfz-Verkehrs, zum Beispiel durch Geschwindigkeitsbegrenzungen, verbunden.“ Dem dient unser Antrag, dass bei jeder Straßenbaumaßnahme die (Sicherheits-)Bedürfnisse der Radler*innen mitgedacht werden müssen. Immer mehr Menschen steigen für Kurzstrecken auf das Fahrrad, die Verbreitung von E-Bikes und Pedelecs wird den Anteil des Radverkehrs in unseren Straßen noch steigen lassen. Darauf muss die Stadt planerisch reagieren, denn, so die Schlussfolgerungen der Verwaltung in der genannten Vorlage: „Radfahrer sind viel stärker am Unfallgeschehen beteiligt, als ihr Anteil am Verkehr suggeriert. Das ist ein Beleg dafür, dass sie als schwächere Verkehrsteilnehmer mehr Aufmerksamkeit und mehr sicheren Verkehrsraum benötigen.“

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Gisela Weih

Bezirksvertreterin